

# Kammerorchester MCS Schaffhausen



## Frühlingskonzerte 2017

*Samstag, 18. März 2017, 19:30 Uhr, Stadtkirche Diessenhofen*

*Sonntag, 19. März 2017, 10.45 Uhr, Rathauslaube Schaffhausen*

*Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr.3, c-Moll, op. 37*

*Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 96, D-Dur, Hob. I:96 „The Miracle“*

Solist: Lorenz Strologo

**Lorenz Strologo** (geb. 1999) wohnt in Schaffhausen und besucht hier die Kantonsschule. Seit frühen Jahren wird er von Marianne Sigrist in klassischem Klavier unterrichtet. Er beschäftigt sich auch mit Improvisation und Komposition und hat zweimal am „Young Composers Project“ der Boswiler-Akademie teilgenommen. Als Pianist konnte er schon diverse erste Preise beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb entgegennehmen, zuletzt 2016 in Rheinau in der Kategorie Kammermusik einen 1. Preis mit Auszeichnung. Er nahm an den Schaffhauser Meisterkursen 2016 und 2017 teil.

**Beethovens Klavierkonzert Nr.3, c-Moll, op. 37** ist das einzige seiner Konzerte in einer Moll-Tonart – und er kostet ihren düsteren Charakter genüsslich aus und setzt ihn in ein wirkungsvolles Spannungsverhältnis zu lichten Passagen.

Bei der Uraufführung im April 1803 saß Beethoven selbst am Klavier. Er spielte aus Noten, die er allerdings nur in eilig hingeworfener, stenographischer Kurzschrift festgehalten hatte – was seinen Umblätterer ziemlich ins Schwitzen brachte: "Ich erblickte fast lauter leere Blätter, höchstens auf einer oder der anderen Seite ein paar mir recht unverständliche Hieroglyphen hingekritzelt." Beethoven soll sich darüber königlich amüsiert haben.

**Haydns Sinfonie Nr. 96 in D-Dur** entstand im Jahr 1791 und gehört zu den berühmten „Londoner Sinfonien“. Sie trägt den Beinamen „Das Wunder“, welcher durch folgende Anekdote erklärt wird: „Als Haydn im Orchester erschien und sich an das Pianoforte setzte, um eine Symphonie selbst zu dirigieren, verließen die neugierigen Zuhörer im Parterre ihre Sitze und drängten sich gegen das Orchester in der Absicht, den berühmten Haydn in der Nähe besser sehen zu können. Die Sitze in der Mitte des Parterres wurden dadurch leer, und kaum waren sie leer, so stürzte der große Kronleuchter herunter, zertrümmerte und setzte die zahlreiche Versammlung in die größte Bestürzung. Sobald die ersten Augenblicke des Schreckens vorüber waren und die Vorgedrängten sich die Gefahr, der sie glücklich entflohen, denken, Worte finden und zum Ausbruch derselben kommen konnten, drückten mehrere Personen ihren Gemütszustand laut genug durch das Wort ‚Mirakel! Mirakel! aus.“ So berichtet der Zeitgenosse und Biograph von Haydn, Albert Dies, im Jahre 1810.



## Konzert mit dem Oratorienchor Kreuzlingen

*Sonntag, 2. April 2017, 17.00, Stephanskirche Kreuzlingen*

*Ludwig van Beethoven, Klavierkonzert Nr.3, c-Moll, op. 37*

Solist: Carl Wolf

*Joseph Haydn, Nelson Messe*

Solisten: Claudia von Tilzer, Sopran; Barbara Hensinger, Alt;

Raphael Höhn, Tenor; Markus J. Frey, Bass

**Haydn komponierte die Nelson-Messe**, die „Missa in angustiis in d“ (Messe in Zeit der Bedrängnis in d) innerhalb von nur 8 Wochen im Jahre 1798, also in einer in wegen Napoleon äusserst kriegerischen Zeit. Da die Uraufführung kurz nach dem Sieg Nelsons über die französische Flotte stattfand, erhielt das Werk den Beinamen „Nelson Messe“. Das Werk ist äusserst dramatisch, von Ernst und Tiefe geprägt, leidenschaftlich, flehend, bittend. Dennoch aufgeheitelt von lichten Sätzen, durchzogen von hoffnungsvollen Passagen, bis zu fröhlich-zuversichtlichen, fast verspielten Momenten. Im Projekt Nelson Messe führt **Dirigentin Annedore Neufeld** zwei von ihr geleitete Ensembles zusammen.